

**Prof.
Sonja Hug**

Ressourcenorientierung oder Ressourcenerschliessung?



Referat

Freitag,
05.06.09

09.30 - 10.00 Uhr

Aula

Professionsethische Überlegungen zur Ressourcenfrage in der Sozialen Arbeit

Ressourcenorientierung wurde in den letzten zwei Jahrzehnten ein immer zentralerer Begriff, wenn es darum ging, Unterstützungsleistungen der Sozialen Arbeit darzustellen. Werden Sozial Arbeitende gefragt nach ihren ihnen wichtigen Werten, dann wird immer auch Ressourcenorientierung genannt. Dabei ist zu beobachten, dass die in der Sozialen Arbeit traditionell verankerte Erschliessung externer, materieller Unterstützungsleistungen teilweise abgelöst wird durch Ressourcenorientierung, verstanden als Erkennen und Stützen bereits vorhandener nicht materieller Ressourcen bei den Klientinnen und Klienten.

Professionsethisch stellen sich interessante Fragen: Wird Ressourcenorientierung heute verstanden als eine Tugend, also eine durch stete Übung zu erlangende Haltung?

Ist demnach Ressourcenorientierung viel mehr, als eine Frage des methodischen Handelns?

Wie werden Fragen rund um Ressourcenerschliessung und Ressourcenorientierung in den jeweiligen berufsethischen Richtlinien thematisiert?

Nicht zuletzt muss sich, wer sich aus ethischer Perspektive mit Fragen der Ressourcenorientierung beschäftigt, damit auseinandersetzen, in welchem Verhältnis Ressourcenerschliessung und Ressourcenorientierung stehen und welche Bedeutung Ressourcenorientierung in Bezug auf die Realisierung zentraler Werte Sozialer Arbeit wie Autonomie und sozialer Gerechtigkeit zukommt.

Zur Person

Prof. Sonja Hug

Dozentin Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit, Institut Soziale Arbeit und Gesundheit, Sozialarbeiterin FH / Supervisorin BSO, Co-Leiterin MAS ethische Entscheidungsfindung in Organisation und Gesellschaft, langjährige berufliche Tätigkeit im Bereich klinischer Sozialarbeit, Mitglied der berufsethischen Kommission von avenir social.